

MUNDART



Vom Schwyge vom Schwinger

Hei Sie scho mol druf gachtet, wie vil teil Lüt d Wörter «speziell» und «mega» und «emotional» bruche? Und denn no der Satz: «Jo und vo däm här, oder?» Schampar vil, richtiggehend inflationär, stell I fescht, bsunders au im Färnseh. Nei, das git jetzt do kei Lamento über d Verarmig vo der Sprooch, die isch jo bekanntlig dynamisch und immer im Wandel, dasch jo klar! Aber sisch doch soukomisch gsi, wo do letschti mol im Färnseh e neue Schwingerkönig nach sine Gfühl gfroggt worden isch. Me gseht ihn im Bild nach em Schlussgang, mächtig und verschwitzt mit me Riese-schädel und hinde- dra hets Fahne und blaue Himmel und der Reporter seit: «Wie isch das, so Gfühl het me sicher nit jede Tag?» und hebt im Schwinger s Mikro ane. De isch immer no voll under Strom, packt das Mikro mit siner schwere Hand und ziehts samt em Reporter e bitz nöcher zue sich ane und betont jedes einzelne Wort, won er seit: «Ja, sehr speziell, mega he! – Ja und vo dem här, oder...?!»

Denn chunnt e Stopp und e dank-würdigi Dänkpause. Nur der Usdruck im Gsicht vom Schwinger bleibt, dass me as Zueschauer automatisch dänkt: Jetzt gohts denn grad witer, er sammlet sich numme...! Wil er nickt jo au ständig licht mit em Chopf, as suech er ganz überwältigt no nach der richtige Wort, nur das durt und durt und d Spannig wächst und alles wartet und bsunders der Reporter wartet, das gseht me am Mikrofon rächts im Bild, wo unschlüssig ufe und abe wippt. In dene Momänt vom Schwyge vom Schwinger und vom Warte uf meh Antworte oder uf e Jubelschrey zum Bispiel, do isch die Zit so zech, as würd sie wie ne Kaugummi in d Längi zoge, so unerträglich pinlig lang, dass I vor Frömdschäme scho am Dumenagel chnabbere und wet rüefe: «Chumm mach jetzt, Alte, schwätz witer!» Doch ändlig, ändlig nach ere gfühlte ändlose Minute, no immer mit em gnau gliche Gsicht, aber jetzt mit e bitz Vorwurf in der Betonig, seit der Schwingerkönig denn doch no: «Ja, also mega emotional, oder...?» Und druf chunnt wieder Schwyge und öppis heftigers Chopf-nicke, wie wenn das set heisse: «I ha doch jetzt scho zweimol alles gseit, was es numme z'säge git, herr- schaftsdonner, was wartet denn dir no, sit dir denn noni z'friede?»

Do han I am Färnseh dehei begrife, dass es au Lüt git, wo mit numme eim Satz- stummel und mit nur grad drei Wörtli durechömmen, zum alli Gfühl und alles persönlige Glück chönne usdrucke. Wil ihne so wenig Sprooch schinbar längt zum Glück! Me isch as Zuehörer eifach ufgorderet, sich der Räschte sälber z'danke und sälber zämmez'ryme. Äso betrachtet, gliicht der Schwinger do im ne Dichter, wo jo sproochlig au immer die chürzischti und dichtischti Form suecht. Für mi isch das eifach ächti, grossartigi Realsatire – ehrlig, besser chönnt mes nit erfinde. So öppis gnies I wie ne More – jo und vo dem här, oder? Was wetsch au do no meh säge?

Florian Schneider

Florian Schneider wurde 1959 geboren, stammt aus Reigoldswil, ist Sänger und lebt mit Frau Stephanie Eymann Schneider und Tochter Mina in Eptingen.

BRIEFE

Klassenbildung

Die Schulleitung verdient ein Lob

Zum Artikel «Ein Schüler zu viel – Eltern bleiben hartnäckig» in der «Volksstimme» vom Freitag, 21. Oktober, Seite 4

Ein Strategiebericht empfahl dem Regierungsrat 2006, die Schulstandorte der Sekundarschulen massiv zu verringern. Damals hatte man die Befürchtung, dass die Kreissekundarschule Reigoldswil als eine der ersten geschlossen würde. Dies hat die Bevölkerung und Politiker aufgeschreckt. Auch ich reichte damals eine Interpellation ein.

2010 hat der Landrat in einem Dekret die Sekundarschulkreise und Sekundarschulstandorte bestimmt. Neu wurden die Sekundarschulen Oberdorf und Reigoldswil zu einem Schulkreis zusammengelegt – mit den beiden Standorten. Die Idee war und ist, auf diese Weise die Klassengrößen zu optimieren.

Dieses Zusammengehen hat sich grundsätzlich bewährt. Gut funktionieren kann es aber nur, wenn eine gewisse Flexibilität und Toleranz vorhanden sind. Politiker, Journalisten und Eltern haben begonnen, das bewährte System zu hinterfragen. Immer wieder liest man in den Medien von überfüllten Klassen, von Zwangsverschiebungen und von nicht gesetzeskonformen Massnahmen.

In Medienberichten wird nun auch noch die Mehrjahresklasse infrage gestellt. Für mich hat die Schulleitung der Sekundarschule unbürokratisch und pragmatisch gehandelt, sowohl im Sinne der Schülerinnen und Schüler als auch in Bezug auf die Kantonsfinanzen.

Geben wir Sorge zum Schulkreis Oberdorf/Reigoldswil. Wenn wir den Bogen überspannen, gefährden wir die Sek Reigoldswil. Welch verheerende Folgen eine Schliessung derselben für unsere Dörfer haben würde, muss ich nicht weiter ausführen. Für mich hat die Schulleitung nach einer kreativen Lösung gesucht. Sie hat sie gefunden und entsprechend entschieden. Dafür verdient sie ein grosses Lob!

Hansruedi Wirz, SVP Landrat

Trickbetrüger

In was für einer Welt leben wir?

Zum Artikel «Ältere vermehrt Ziel von Betrügern» in der «Volksstimme» vom 18. Oktober, Seite 3

Auch ich lebe in einem Altersheim. Wenn mich jemand besuchen will und vorher nicht anruft, bleibt meine Türe geschlossen. Die Betreffenden müssen sich zuerst beim Pflegepersonal melden und dort wird abgeklärt: Ist dieser Besuch gestattet oder nicht? Gehe ich

spazieren, habe ich nie Geld bei mir. Wir haben ja alles im Haus, was wir brauchen. Ich denke, das ist in allen modernen Altersheimen so. Brauche ich ein paar Kleinigkeiten, habe ich nur das in meiner Bauchtasche, was ich brauche. Eine grössere Rechnung wird von Bank zu Bank überwiesen. Die Nummer «Mir passiert so was nicht» zieht in der heutigen Zeit nicht mehr – leider. Es ist unter aller Kanone, dass es Menschen gibt, die keine Achtung und keinen Respekt vor dem Mitmenschen haben und den anderen nicht wertschätzen.

Astrid Schindelholz, Gelterkinden

Mundart

Zuverlässigere Lebenshilfe gibt es nicht

Zum Interview mit Hansueli Müller, «Der Alltag spricht Mundart» in der «Volksstimme» vom 14. Oktober, Seite 6.

Mich erstaunt immer wieder, dass es Menschen gibt, die bezweifeln, dass die Bibel wirklich das Wort Gottes sein soll. Sie bringen den Vorwand, dass die Bibel «auch nur von Menschen» geschrieben wurde. Ich frage mich aber, wie man daran zweifeln kann, denn die Bibel charakterisiert nicht bloss das

menschliche Wesen sehr genau. Eine zuverlässigere Lebenshilfe gibt es doch gar nicht. Allerdings kommt man nur in den Genuss dieser Hilfe, wenn man ein bisschen Zeit dafür aufwendet. Der Reichtum, der in diesem Buch vorhanden ist, kann unmöglich einfach nur als Gesamtergebnis von ein paar intelligenten Menschen betrachtet werden. Durch die Ausgaben von «Der Guet Bricht» geniessen wir sogar den Vorteil, das Wort Gottes in unserem vertrauten Dialekt zu lesen, respektive zu hören. Was wollen wir denn noch mehr?

Fritz Häuselmann, Rothenfluh

VOLKSKLICK



Erika Oswald aus Liestal hat nur eine «normale» Kamera, aber sie fotografiert mit Liebe. In Böckten traf sie auf diese Hummel.



Der Club Exotic Sissach (www.exotic-sissach.club) unterhält seit Jahrzehnten eine Vielzahl von seltenen Vogelarten am Ufer der Ergolz. Das Bild hat Max K. Schaub aus Sissach geschossen.



Die Gämse liess sich nicht beim Fressen stören. Auch nicht von Gisela Widmer aus St. Pantaleon, die das Bild geschossen hat.



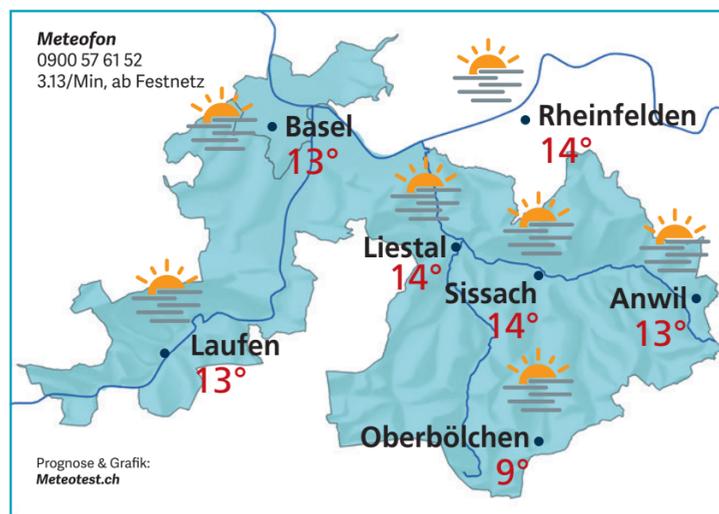
«Die Einwohnerin Susanna versteht es immer wieder gekonnt, die Jahreszeiten an ihrem Fenster für die Passanten zu signalisieren», schreibt der Sissacher Max K. Schaub zu seiner Aufnahme.



Der Süden lässt grüssen. Am Stadelmattweg in Sissach kann sich Toni Häfelfinger an der Bananenernte 2016 zwar nicht satt essen, aber dafür mit Freude sattsehen.



Auf einer Wanderung oberhalb von Pontresina entdeckte Claudia Huber aus Wintersingen diese spezielle Wolkenblume und stellte uns ihren «Volksklick» zu.



Wetter im Oberbaselbiet

Heute liegt Hochnebel über der Region, der nur teilweise auflockert. Am Freitag und am Wochenende liegt in der Nordwestschweiz oft Nebel unterhalb von 1000 Metern. Dieser ist am Freitag zäher, am Wochenende löst er sich eher auf.

Aussichten

Tag	Wetter	Temperatur
Freitag	[Sun]	5° 13°
Samstag	[Sun]	5° 14°
Sonntag	[Sun]	6° 14°
Montag	[Sun]	6° 13°

[Sun]	Aufgang	08:06
[Sun]	Untergang	18:18
[Moon]	Aufgang	04:32
[Moon]	Untergang	17:13
[Sun]	30. Okt.	
[Moon]	7. Nov.	
[Sun]	14. Nov.	
[Moon]	21. Nov.	